

Förderung für Flüchtlinge, Asylsuchende sowie migrantische Organisationen

Vorbemerkung: Der Bereich der Unterstützung von Flüchtlingen und Asylsuchenden unterliegt zurzeit einer großen Dynamik. Nahezu täglich entstehen neue Möglichkeiten für Ehrenamtliche sich zu engagieren, die Informationsangebote wachsen. Wer sich selbst (erstmalig) für und mit Flüchtlingen einbringen möchte, findet über die jeweilige Kommune, lokale Initiativen und örtliche Tageszeitungen Ansprechpartner.

Diese Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

I Programme der Engagement Global

II Unterstützung für Flüchtlinge und Asylsuchende

1. **Erstinformationen und Anlaufstellen**
2. **Zugang zu Arbeitsmarkt, Studium, Stipendium**

III Zugänge und Fördermöglichkeiten für gesellschaftliche Teilhabe, Anti-Diskriminierung, Unterstützung von Engagement, Projektförderung

1. **auf der Bundesebene**
2. **auf der Landesebene**
3. **durch Hilfsorganisationen und Kirchen**
4. **Fördermöglichkeiten von Stiftungen**

IV Integration von ZuwanderInnen

Unterstützungsmöglichkeiten und Projektförderung

1. **auf Bundes-/Landesebene**
2. **durch Nichtregierungsorganisationen und Stiftungen**

V Spenden

I. PROGRAMME DER ENGAGEMENT GLOBAL

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Wenn Bildungsmaßnahmen in Deutschland die Themen „Flucht oder Migration“ behandeln oder die Verflechtungen zwischen den Ursachen und Folgen internationaler Migration mit der Situation in Deutschland aufzeigen oder politische, ökonomische, ökologische, soziale bzw. kulturelle Zusammenhänge sichtbar machen, können Träger bei den Inlandsförderprogrammen der Engagement Global einen Antrag stellen.

Aktionsgruppenprogramm (AGP)

Dieses Programm unterstützt Schulen, Kindergärten, Aktionsgruppen und ehrenamtliche Initiativen, die Kleinstprojekte im Rahmen der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit in Deutschland umsetzen wollen.

engagement-global.de/agp

Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB)

Über das FEB werden Projekte in Deutschland unterstützt, die lebensnah und anschaulich zu entwicklungspolitischen Themen aufklären und die zeigen, wie sich Bürgerinnen und Bürger entwicklungspolitisch engagieren können. Einen Antrag auf Förderung können alle gemeinnützigen Organisationen, ebenso wie Museen und Bibliotheken mit Sitz in Deutschland stellen, die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit planen und umsetzen.

feb.engagement-global.de/

Auslandsprojektförderung

Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben privater deutscher Träger in Entwicklungsländern“

Bengo, die Beratungsstelle für private Träger berät und prüft die Anträge. Gefördert werden Projekte zur grundbedürfnisorientierten Armutsbekämpfung, die die Situation armer Bevölkerungsgruppen unmittelbar und nachhaltig verbessern und deren Selbsthilfefanstrengungen wirkungsvoll unterstützen. Anträge zur Verbesserung der Lage von Geflohenen, die z. B. in Jordanien Schutz suchen, sind willkommen.

www.engagement-global.de/bengo.html

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Die SKEW führt regelmäßig Fachtage und Workshops zur Einbeziehung von Flüchtlingen in der kommunalen Entwicklungspolitik durch. Ein **Gutachten** zu diesem Thema wird noch in diesem Jahr veröffentlicht. Für das nächste Jahr sind dezentrale Begegnungsräume geplant, in denen sich Flüchtlinge und Aktive aus der kommunalen Entwicklungspolitik kennenlernen können.

www.engagement-global.de/skew-servicestelle-kommunen-in-der-einen-welt.html

Bildungsprogramme in den Bundesländern

Menschen mit Fluchterfahrungen, gesichertem Aufenthaltsstatus und guten Deutschkenntnissen können als Referierende oder ExpertInnen tätig werden. Geflüchtete sind eingeladen, sich über Seminarprogramme fortzubilden.

www.bildung-trifft-entwicklung.de

Mitmachzentrale für Einzelpersonen, Kommunen, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Stiftungen (MMZ)

Die MMZ informiert über die Programme der Engagement Global und verweist auf Engagementmöglichkeiten sowie Förderungsmöglichkeiten für Projekte mit Schutzsuchenden.

Gebührenfreie Beratung: 0800 – 188 7 188; info@engagement-global.de

Informationen zu Anlaufstellen und Finanzierungsquellen für Unterstützungsmaßnahmen im Bereich Integration und gesellschaftliche Teilhabe in Deutschland

II. UNTERSTÜTZUNG FÜR FLÜCHTLINGE UND ASYLSUCHENDE

1. ERSTINFORMATIONEN UND ANLAUFSTELLEN

Die ersten Anlaufstellen sind die **Migrationsberatungsstellen** vor Ort. Diese sind online in der Datenbank des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zu finden. Auf der Website wird entweder der Ort oder die Postleitzahl angegeben, um dann die entsprechende Migrationsberatungsstelle zu erhalten. Diese Beratungsstellen können Gelder für Förderungen beim BAMF beantragen.

www.bamf.de/DE/Willkommen/InformationBeratung/informationberatung-node.html

Wenn es um Beratungen und Förderungen für **Jugendliche** (bis 27 Jahre) geht, dann ist der **Jugendmigrationsdienst** des Wohnortes zu kontaktieren. Im Rahmen des neuen Modellprojekts 'Junge Flüchtlinge im Jugendmigrationsdienst' können nun auch junge Menschen ohne Bleibeperspektive das Angebot des Jugendmigrationsdienstes in Anspruch nehmen. Diese Beratungsstellen nehmen Anlauf-, Koordinierungs- und Vermittlungsfunktion für junge Menschen mit Migrationshintergrund wahr. Die Mitarbeitenden unterstützen bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz, sprechen mit Behörden, Schulen oder Betrieben und beziehen auf Wunsch auch die Eltern mit ein. Außerdem vermitteln sie Sprachkurse, bieten Bewerbungstrainings oder Schulungen zur Kompetenzstärkung an.

Die Jugendmigrationsdienste können Gelder für Förderungen beim BAMF beantragen.

www.jmd-portal.de

Informationen zum Modellprojekt 'Jugend stärken in Quartier' gibt es hier:

www.jugend-staerken.de/unsere-programme/jugend-staerken-im-quartier.html

Antragstellung zum Asylverfahren

Das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) erklärt das deutsche Asylverfahren und nennt Quoten, Zahlen und Fakten des deutschen Asylverfahrens.

www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Broschueren/das-deutsche-asylverfahren.pdf?__blob=publicationFile

Erstorientierung für Asylsuchende

Der Flyer des BAMF erklärt Asylsuchenden in verschiedenen Sprachen das Asylverfahren:

www.bamf.de/publikationen

Refugee Guide Online

Die Orientierungshilfe bietet u.a. in Arabisch, Albanisch, Dari und Serbisch Tipps für das Leben in Deutschland, lektoriert im Auftrag der Ernst Klett Sprachen GmbH.

www.refugeeguide.de

Informationen zu Asyl und Migration

Auf dem Portal des Informationsverbund Asyl & Migration sind Informationen, Projekte und Gesetzestexte gebündelt.

www.asyl.net

BAMF- AMIF

Im **Flüchtlingsbereich** soll der überwiegende Teil der Mittel in die Aufnahme von Flüchtlingen fließen. Neben der Verbesserung der Beratung und Erstorientierung steht die Identifizierung und Betreuung besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge im Fokus. Ziel der deutschen Asyl- und Flüchtlingspolitik ist es, eine angemessene Aufnahme der Asylbewerber sowie ein zügiges und rechtsstaatliches Asylverfahren zu gewährleisten und stetig fortzuentwickeln. Die AMIF Förderperiode startete am 01.01.2014 und läuft bis zum Jahre 2020. Grundsätzlich ist in jedem Förderjahr eine Ausschreibung geplant, in deren Rahmen man sich mit einem Projekt um Fördergelder bewerben kann. Der Zeitpunkt der Veröffentlichung der Ausschreibung für das Jahr 2015 steht noch nicht fest. Bei Interesse an einer Bewerbung, ist es möglich, sich im AMIF-Portal amif.bamf.de/registrierung registrieren zu lassen. Alle registrierten Träger werden vorab per Mail über den Zeitpunkt der Veröffentlichung der Ausschreibung benachrichtigt. Informationen zu dem Programm sind auf der Homepage eingestellt.

www.bamf.de/DE/Infothek/Projekttraeger/AMIF-Kofinanzierung/amif-kofinanzierung.html

2. ZUGANG ZU ARBEITSMARKT, STUDIUM, STIPENDIUM

„Early Intervention“ – Projekt (das in Zukunft ausgeweitet wird)

Die Förderung von Ausbildungen und Arbeitsaufnahme von Asylsuchenden mit hoher Bleibemöglichkeit wird durch das Projekt „Early Intervention“ in einer wachsenden Zahl von Städten gefördert und weiter ausgeweitet.

Kontakt: Arbeitsagenturen der Städte: www.arbeitsagentur.de

Das **Bildungsprogramm Garantiefonds Hochschule** ist ein Förderprogramm, das sich an junge Migrantinnen und Migranten richtet, die in Deutschland die Hochschulreife erwerben wollen, sich auf ein Hochschulstudium vorbereiten und eine akademische Laufbahn anstreben. Voraussetzung ist, dass sie als Flüchtlinge, jüdische Immigranten oder Spätaussiedler bzw. deren Angehörige in Deutschland leben. Gefördert wird das Programm vom Bundesministerium für Familie, Senioren Frauen und Jugend (BMFSFJ).

www.obs-ev.de/programme/foerderprogramm-garantiefonds

Im Zuge dieser Bildungsberatung für Zugewanderte hat das BMFSFJ die Broschüre ‘Förderung und Beratung für Zugewanderte in Studium, Abitur und Spracherwerb’ herausgegeben:

www.integriert-in-sachsen-

anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/AGSA/Integrationsbeauftragte/Broschuere_Foerderung_2015.pdf

Hochschulstipendien für syrische Flüchtlinge

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) verwaltet ein Programm des Auswärtigen Amtes für syrische Studierende. Einen Überblick über die verschiedenen Stipendienprogramme gibt es auf der Stipendiendatenbank des DAAD

www.daad.de/deutschland/stipendium/de, Suche über das Feld Herkunftsland.

Informationen für potenzielle Arbeitgeber sind in der Broschüre ‚Potenziale nutzen – geflüchtete Menschen beschäftigen‘ der Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst.

www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Unternehmen/index.htm, ‚Broschüren‘

Im Rahmen des Projekts ‘Qualifizierung der Flüchtlingsberatung’ wurde eine Arbeitshilfe aufgelegt, die darüber informiert, unter welchen Voraussetzungen eine Arbeitserlaubnis oder eine Zustimmung zur **Beschäftigung für ein Praktikum oder eine ähnliche Tätigkeit** für Personen mit Duldung oder Aufenthaltsgestattung notwendig ist.

ggu.de/fileadmin/downloads/tabellen_und_uebersichten/Erfordernis_einer_Arbeitserlaubnis_bzw.pdf

III. ZUGÄNGE FÜR GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE SCHAFFEN, ANTI-DISKRIMINIERUNG, UNTERSTÜTZUNG VON ENGAGEMENT, PROJEKTFÖRDERUNG

1. Auf der Bundesebene

Aktion Mensch

Aktion Mensch fördert drei Schwerpunkte:

- **Ehrenamtliches Engagement fördern**
Die Aktion Mensch will dazu beitragen, dass Flüchtlinge und Asylsuchende von Beginn ihres Aufenthaltes in Deutschland an die Möglichkeit haben, am gesellschaftlichen und öffentlichen Leben teilzuhaben und auf Augenhöhe mit allen anderen Menschen zu kommunizieren. Wesentliche Voraussetzung hierfür ist Begegnung. Um das große Potential an ehrenamtlichem Engagement aufzugreifen und zu unterstützen, fördert die Aktion Mensch insbesondere Projekte zur Gewinnung, Qualifizierung und Begleitung von Ehrenamtlichen oder zur Ausbildung und Qualifikation von Multiplikatoren. Das sind zum Beispiel Projekte zu den Themen Ehrenamtlichenmanagement, gemeinwesenorientierte Arbeit, Stadtteilarbeit, Tagesstruktur, Patenschaften, etc.
- **Unterstützung von Menschen mit Traumaerfahrung**
Sehr viele schutzsuchende Flüchtlinge sind traumatisiert und benötigen professionelle Unterstützung. Zudem ist der Zugang zu den Leistungen der Eingliederungshilfe vielen Flüchtlingen mit Behinderungen versperrt. Daher will die Aktion Mensch dazu beitragen, dass Dienste und Projekte aufgebaut werden, die Menschen mit Traumaerfahrung den Zugang zu gesundheitlicher und sozialer Versorgung ermöglichen.
- **Unterstützung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen**
Zahlreiche unbegleitete minderjährige Flüchtlinge kommen nach Deutschland und sind häufig sich selbst überlassen: Die Aktion Mensch will dazu beitragen, dass diese Kinder und Jugendlichen in 'unserer' Gesellschaft Fuß fassen. Deshalb fördert die Aktion Mensch Dienste und Projekte der Kinder- und Jugendhilfe, die eine dauerhafte Begleitung ermöglichen, die junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärken und den Auf- und Ausbau von Netzwerken vorantreiben.

Informationen zu diesen Förderschwerpunkten gibt es unter www.aktion-mensch.de/projekte-engagieren-und-foerdern/foerderung/foerderprogramme.html, 'Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten', 'Flüchtlinge und Asylsuchende'

Willkommen bei Freunden (Bundesprogramm für unbegleitete junge Flüchtlinge) bei der Deutsche Kinder- und Jugendstiftung e. V.

Rund ein Drittel aller nach Deutschland einreisenden Flüchtlinge sind laut UNICEF noch Kinder. Viele von ihnen kommen ohne die Begleitung ihrer Eltern oder eines anderen Erwachsenen hier an. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat das Bundesprogramm 'Willkommen bei Freunden' ins Leben gerufen. Sechs regionale Servicebüros der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung helfen ab Juli 2015 Städten und Landkreisen dabei, junge Flüchtlinge in Kita und Schule willkommen zu heißen und beim Übergang ins Berufsleben zu begleiten. Sie bieten nicht nur Beratungen und Qualifizierungen für Mitarbeitende kommunaler Einrichtungen an, sondern

unterstützen auch bei der Etablierung lokaler Bündnisse aus Behörden, Vereinen sowie Bildungs- und Flüchtlingseinrichtungen vor Ort. Eine finanzielle Förderung einzelner Projekte durch das Programm 'Willkommen bei Freunden' findet nicht statt. Städte, Kommunen und ehrenamtlich organisierte Personen, die Bündnisse gründen wollen, können sich ab sofort bei der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung melden:

www.dkjs.de/themen/alle-programme/willkommen-bei-freunden

Willkommen im Fußball - Deutsche Kinder- und Jugendstiftung e.V.

Das Programm ermöglicht jungen Geflüchteten bis 27 Jahre durch niedrigschwellige Angebote den Zugang zu Sport und unterstützt so die Integration und das gesellschaftliche Miteinander. Dabei setzt es auf Willkommensbündnisse. Dahinter steht die Kooperation eines Vereins der Bundesliga oder 2. Bundesliga mit lokalen Bildungsträgern, bürgerschaftlichen Initiativen oder kommunalen Akteuren sowie Amateurvereinen. Das Projekt wird unter anderem von der deutschen Bundesliga-Stiftung gefördert.

www.dkjs.de/themen/alle-programme/willkommen-im-fussball

2. Auf der Landesebene

Die **Landesflüchtlingsräte** sind unabhängige Vertretungen der in den Bundesländern engagierten Flüchtlingsselbstorganisationen, Unterstützungsgruppen und Solidaritätsinitiativen. Sie bieten Beratung, Information und gegebenenfalls rechtlichen Beistand. Die Landesflüchtlingsräte sind vernetzt und Mitglied in der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft für Flüchtlinge PRO ASYL. Sie sehen es als staatliche Aufgabe an, Flüchtlingen unter seriöser Beachtung ihrer Fluchtgründe und humanitären Nöte, großzügige Aufnahme, effektiven Schutz, nachhaltige Integration und eine selbst bestimmte Zukunftsperspektive einzuräumen.

www.fluechtlingsrat.de

Baden-Württemberg:

Willkommen in Baden-Württemberg

Die Baden-Württemberg Stiftung unterstützt im Rahmen des Programms 'Willkommen in Baden-Württemberg!' neuartige Projektideen, die einerseits ehrenamtliches Engagement und die Stärkung der Willkommenskultur fördern und andererseits den Geflüchteten und Asylsuchenden unmittelbar Hilfe leisten.

www.bwstiftung.de/gesellschaft-kultur/programme/integration

Kindern mit Fluchterfahrung das Ankommen in Baden-Württemberg zu erleichtern, ist eines der Ziele der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg, die eine Unterstiftung der Baden-Württemberg Stiftung ist.

www.bwstiftung.de/gesellschaft-kultur/programme/stiftung-kinderland-baden-wuerttemberg

Anerkennung von Abschlüssen

In den Landeserstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge (LEA) findet eine Kompetenzerfassung der Abschlüsse sowie eine Beratung über die Anerkennung beruflicher Qualifikation statt. Zudem unterstützen sie auch die Netzwerke in den Stadt- und Landkreisen in der weiteren Beratung und

Begleitung der Menschen im Anerkennungsverfahren und bei der beruflichen Integration.. Der Zugang zum Arbeitsmarkt wird durch betriebliche Praktika erleichtert.

www.integrationsministerium-bw.de

Stipendienförderung für Flüchtlinge aus Syrien

Mit dem Ziel, das Potenzial studienbefähigter Flüchtlinge aus Syrien auszuschöpfen und ihnen eine neue Perspektive zu geben, stellt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg zusätzliche Mittel des Landes zur Verfügung. Damit soll Flüchtlingen aus Syrien, die aktuell ihren Wohnsitz in Baden-Württemberg haben, die Aufnahme oder Fortsetzung eines Studiums an einer Landeshochschule ermöglicht werden. Das Programm wird im Auftrag des Landes Baden-Württemberg vom DAAD verwaltet.

mwk.baden-wuerttemberg.de/de/hochschulen-studium/studienfinanzierung/stipendienprogramm-fuer-fluechtlinge-aus-syrien

Hoffnungsträger Stiftung

Die Hoffnungsträger Stiftung investiert in soziale Projekte mit christlich-orientierten Werten für Menschen, die zu Opfern, Tätern oder Ausgegrenzten wurden und deswegen benachteiligt sind. Im Rahmen dessen werden auch Präventionsvorhaben gefördert. Ziel ist, die Lebenssituation der Betroffenen zu verbessern. Mit dem Projekt Hoffnungsorte werden Menschen erreicht, die nach Deutschland geflüchtet sind. Mit ihnen zusammen sollen neue Lebensperspektiven entwickelt werden. Die HOFFNUNGSTRÄGER Stiftung initiiert die einzelnen Teilprojekte und setzt sie mit Partnern regional in Leonberg und dem Ostalbkreis um.

hoffnungstraeger.de

Allgemeine Informationen für Ehrenamtliche

Das Portal bietet Informationen und Arbeitshilfen für ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe in Baden-Württemberg.

www.fluechtlingshilfe-bw.de

Bayern:

Angebote für Ehrenamtliche

Auf den Seiten des Landesnetzwerks für bürgerschaftliches Engagement befinden sich Informationen, wo Engagierte Hilfe leisten können.

www.lbe.bayern.de

Informationen und Qualifizierung

Der Flüchtlingsrat unterstützt mit einem Qualifizierungsangebot Ehrenamtliche, vor allem im ländlichen Raum, bei ihrer wichtigen Arbeit.

www.fluechtlingsrat-bayern.de/vor-ort.html

Berlin:

'Flüchtlinge willkommen' - Ein Projekt des Mensch Mensch Mensch e.V. , Berlin

Über eine Plattform werden Kontakte zu geflüchteten Menschen hergestellt und freistehende WG-Zimmer vermittelt.

www.fluechtlinge-willkommen.de

Stiftung Nord-Süd-Brücken

Der „Solidaritätsfonds zur praktischen, gesellschaftlichen und politischen Unterstützung von Flüchtlingen“ hält für ostdeutsche und Berliner Vereinen und Initiativen einen Fördertopf in Höhe von 10.000 Euro bereit. Darüber hinaus hat der BER e.V. für Berliner Initiativen zusätzlich 3.000 Euro bereitgestellt. Gefördert werden z.B. Aktivitäten zur Begrüßung und Begleitung von Flüchtlingen (Willkommenstreffen, Begegnungen, kleinere Festivitäten), Bildungsarbeit mit Flüchtlingen.

www.nord-sued-bruecken.de

Brandenburg/neue Bundesländer:

F. C. Flick Stiftung

Die F. C. Flick Stiftung unterstützt Projekte, die Rechtsextremismus, Intoleranz, Rassismus und daraus motivierter Gewalt entgegenwirken. Zuwendungsempfänger können in der Regel nur juristische Personen oder rechtsfähige Vereine sein. Zielgruppe der Förderung sind Kinder ab dem Vorschulalter und Jugendliche bis zu einem Alter von etwa zwanzig Jahren. Zielgebiete sind die Neuen Bundesländer und Berlin.

www.stiftung-toleranz.de

Flüchtlingshilfe Brandenburg – Beratung für Ehrenamtliche

Der Paritätische, Landesverband Brandenburg e.V. startet sein Portal Flüchtlingshilfe Brandenburg. Auf dieser Plattform sollen sich Helferinnen und Helfer umfassend informieren und vernetzen können sowie Zugang zu Beratungsangeboten finden.

Unterstützung ehrenamtlicher Initiativen

Die Landesregierung unterstützt lokale Willkommensinitiativen freier Träger, kommunaler Träger und von Vereinen.

www.masgf.brandenburg.de

Bremen:

Fluchtraum Bremen e. V.

Der Verein setzt sich für die Belange unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (UMF) in Bremen ein. In enger Zusammenarbeit mit lokalen und nationalen Netzwerkpartnern, engagieren sich die Vereinsmitglieder politisch für die Rechte der jungen Flüchtlinge und die Verbesserung ihrer Lebenssituation.

www.fluchtraum-bremen.de

Bremen hilft Flüchtlingen

Das Portal bündelt Informationen über ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe.

www.bremen-hilft-fluechtlingen.de/

Hamburg:

Hamburg hilft

Das Portal informiert interessierte Helfende über Möglichkeiten des Engagements, das die öffentlichen Leistungen und Hilfen unterstützen kann.

www.hamburg.de/hh-hilft

Hamburgasyl – Arbeitsgemeinschaft Kirchliche Flüchtlingsarbeit in Hamburg

Die Arbeitsgemeinschaft setzt sich praktisch und politisch für Flüchtlinge ein und unterstützt die ehrenamtliche Arbeit der Freiwilligen in diesem Bereich.

www.hamburgasyl.de

Preuschhof-Stiftung

Die Preuschhof-Stiftung hat das Ziel, in der Region Hamburg Kindern und Jugendlichen in akuten Notlagen – unabhängig von Nationalität, sozialem Stand oder Religion – zu helfen und dazu beizutragen, dass sich die Situation von Kindern und Jugendlichen langfristig verbessert.

www.preuschhof-stiftung.de

Hessen:

Koordinationsstelle für Hilfeangebote:

Wer Hilfsorganisationen oder Ehrenamtliche unterstützen möchte, kann sich an die Koordinationsstelle wenden: ehrenamt@rpgi.hessen.de

Plattform für Hilfsangebote

Auf der digitalen Plattform werden gezielt Hilfsangebote und –gesuche vereint. Der Hessische Rundfunk, ein Mitinitiator, informiert die Zuhörerschaft regelmäßig darüber.

fluechtlinge.hessen.de/hilfe-hessen/die-aktion-people-me

Mecklenburg- Vorpommern:

Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe

Der Flüchtlingsrat hat eine Liste der ehrenamtlichen Initiativen erstellt.

www.fluechtlingsrat-mv.de/

Niedersachsen:

Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen (NTFN) e. V.

Das NTFN setzt sich für MigrantInnen ein, die traumatisierende Erfahrungen durch Folter, Verfolgung, Krieg oder Flucht erlitten haben und an den kurz- oder langfristigen Folgen körperlich und/oder psychisch leiden und dadurch in ihrer Belastungs-, Arbeits- und Lebensfähigkeit eingeschränkt sind, sowie für Ihre Familienangehörigen, insbesondere auch Kinder und Jugendliche.

www.ntfn.de

Koordinierungsstelle für Studieninformation und -beratung in Niedersachsen

Die Hochschulen in Niedersachsen unterstützen studieninteressierte Flüchtlinge bei ihren Fragen zur Aufnahme eines Studiums, zur Weiterführung eines in ihrem Heimatland begonnenen Studiums oder zur wissenschaftlichen Weiterqualifizierung. Die Koordinierungsstelle hat auf ihrer Homepage eine Übersicht über die Ansprechpersonen an den verschiedenen Hochschulen veröffentlicht.

www.studieren-in-niedersachsen.de/fluechtlinge.htm

Nordrhein-Westfalen:

Plattform für Hilfsangebote

Die Landesregierung hat eine Online-Plattform gestartet, um das Zusammenführen von Hilfsangeboten und Hilfebedarfen in der Flüchtlingshilfe landesweit zu organisieren. Auf der Plattform können Institutionen, Organisationen und Initiativen, die ehren- oder hauptamtlich in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind, ihren Hilfebedarf darstellen. So haben sie die Möglichkeit anzugeben, in welchen Bereichen sie tätig sind, welche Unterstützung sie durch freiwillige Helferinnen und Helfer brauchen und wie sie zu erreichen sind.

www.ich-helfe.nrw

Hochschulen

Mit dem Angebot für den Hochschulbereich werden sowohl Flüchtlinge als auch freiwillige Helferinnen und Helfer angesprochen. Über den Online-Auftritt erfahren Schutzsuchende von Angeboten und Anlaufstellen im Bereich der Hochschulen. Interessierte, die sich engagieren möchten, finden über die Datenbank Initiativen in ihrer Nähe. Die Verantwortlichen der diversen Hilfsangebote können dort angeben, was sie anbieten, wie sie zu erreichen sind und wie andere sie unterstützen können. Eine Initiative eintragen:

www.wissenschaft.nrw.de/hochschule/hochschulen-in-nrw/fluechtlingsinitiativen-an-nrw-hochschulen/anmeldung

Nach Initiativen suchen: www.wissenschaft.nrw.de/hochschule/hochschulen-in-nrw/fluechtlingsinitiativen-an-nrw-hochschulen/datenbank/

Rheinland-Pfalz:

Koordinierungsstelle für Sprach- und Orientierungskurse in Rheinland-Pfalz

Im Auftrag des Landes bietet die Koordinierungsstelle Kurse für Flüchtlinge an, die von verschiedenen kirchlichen Trägern durchgeführt werden.

www.koordinierungsstelle.com

Informationen für Engagierte

Die Website gibt einen Überblick über ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit tätige Initiativen, stellt Links mit Informationen sowie Materialien und Hintergrundinformationen zu den Themen „Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit“, „Asyl“ und „Flucht“ bereit. Für die Website ist die Koordinierungsstelle „Ehrenamtliche Aktivitäten im Flüchtlingsbereich Rheinland-Pfalz“ zuständig, die beim Ausländerpfarramt in Bad Kreuznach angesiedelt ist.

www.aktiv-fuer-fluechtlinge-rlp.de

Flüchtlinge – Ehrenamtskoordination

Die Hilfsangebote und die Bedarfe der Aufnahmeeinrichtungen werden in RLP hier koordiniert:

<http://www.add.rlp.de/Fluechtlinge-Ehrenamt/>

‘Virtueller Dolmetscher-Pool’

Das Land Rheinland-Pfalz möchte den Kommunen beim Umgang mit Flüchtlingen helfen und die Kommunikation zwischen Verwaltungsmitarbeitern und Flüchtlingen vereinfachen.

In diesem Modellprojekt wird geprüft, wie im Verwaltungsalltag Sprachbarrieren zwischen Verwaltungsmitarbeitern und Flüchtlingen auf professionelle Weise überwunden werden können. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommunaler Verwaltungen oder freier Träger in den Kommunen von Rheinland-Pfalz können über den Dolmetscherpool Termine mit den Telefondolmetscher/-innen buchen.

www.dolmetscherpool.org/das-projekt.html

Saarland:

Netzwerk ANKOMMEN

Das Netzwerk ANKOMMEN ist eine Bürgerinitiative von ehrenamtlich tätigen Personen, die sich zum Ziel gesetzt hat, den in Saarbrücken ankommenden Flüchtlingen bei der Bewältigung ihrer Probleme zu helfen und ihre Eingliederung menschlich zu gestalten. Das Netzwerk ist eine gemeinsame Initiative der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V. und des Zuwanderungs- und Integrationsbüros der LHS Saarbrücken (ZIB) und dort auch organisatorisch verankert.

www.ankommen-saarland.de

Tipp:

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlands hat den Leitfaden 'Flüchtlinge und Asylsuchende im Saarland – Antworten auf die häufigsten Fragen' herausgebracht.

www.saarland.de/130538.htm

Sachsen-Anhalt:

Landesnetzwerk Migrantorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e. V.

Das LAMSA e. V. betreut im Rahmen seines Projekts 'Interkulturelle Brückenbauer' einen Pool von ehrenamtlichen SprachmittlerInnen aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Diese SprachmittlerInnen unterstützen gemeinnützige Organisationen bei der Umsetzung von Gruppenmaßnahmen zur interkulturellen Annäherung (z.B. bei Gemeindefesten, Sportveranstaltungen, Kochabenden usw.).

Organisationen, die bei Ihren Veranstaltungen die Unterstützung der SprachmittlerInnen benötigen, können sich an LAMSA wenden. Der Service ist kostenfrei.

www.lamsa.de

Netzwerkstelle Willkommenskultur

Mit der landesweiten Netzwerkstelle „Engagierte Nachbarschaft - Willkommenskultur in Sachsen-Anhalt“ sollen zivilgesellschaftliche Akteure und Initiativen, die sich für ihre „neuen Nachbar*innen“ (EU-Bürger*innen, Migrant*innen und Geflüchtete) einsetzen, niedrigschwelle und bedarfsbezogene Unterstützungsangebote erhalten, die das Engagement für eine weltoffene Nachbarschaft und lokale Willkommenskultur fördern und begleiten.

www.lagfa-lsa.de

Sachsen:

Willkommenskitas

Die Deutsche Kinder –und Jugendstiftung unterstützt Kitas in ausgewählten Städten, die von Flüchtlingskindern besucht werden.

www.dkjs.de/themen/alle-programme/willkommenskitas/

Aufwandspauschalen für ehrenamtliches Engagement

Das Engagement für die Betreuung von Geflüchteten wird durch erhöhte Aufwandspauschalen gefördert. ehrenamt.sachsen.de/14661.html

Thüringen:

Thüringen hilft

Auf einem Twitterkanal werden Informationen gebündelt, damit Ehrenamtliche Geflüchtete gezielt unterstützen können

Hashtag #thüringenhilft

Weitere Informationen für Interessierte

Der MDR hat Ansprechpartner zusammengestellt, die Schutzsuchende in Thüringen unterstützen:

www.mdr.de/thueringen/fluechtlingen-helfen-thueringen100.html

Unterstützung durch Hilfsorganisationen und Kirchen

Agisra e.V. Köln

Die Informations- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen besteht aus einem transkulturellem Team und führt psychosoziale Beratungen und Unterstützungen in verschiedenen Sprachen durch. Die Beratungsstelle unterstützt Flüchtlingsfrauen, besonders solche, die von spezifischen Menschenrechtsverletzungen betroffen sind.

www.agisra.org

Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Die AWO betreibt über Deutschland verteilt Migrations- und Integrationsfachdienste. Dort werden Flüchtlinge durch Beratung, Hilfe im Umgang mit Ämtern und Behörden, Vermittlung von Deutschkursen, individuelle Integrationsplanung, Vermittlung an Institutionen und Organisationen mit speziellen Hilfsangeboten und sozialpädagogische Betreuung unterstützt. Durch die Begleitung des Einwanderungsprozesses soll den Menschen der Neuanfang erleichtert werden. Darüber hinaus betreibt der AWO Bundesverband Lobby- und Advocacy-Arbeit bei politisch Verantwortlichen, um die Lebensgrundlagen von Flüchtlingen in Deutschland nachhaltig zu verbessern. Ehrenamtliche Unterstützung ist willkommen.

www.awo.org/beratung-und-hilfe

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)

Der ASB bietet bundesweit Unterkünfte für Flüchtlinge aus aller Welt, speziell auch für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Der ASB hilft Aussiedlern, Flüchtlingen und Asylsuchenden bei der Integration und gibt Orientierung. Sie erhalten Deutschkurse und Beratung im Umgang mit Behörden. Auch bei psychischen Problemen stehen die ASB-Mitarbeiter den Flüchtlingen zur Seite und helfen bei der Verarbeitung traumatischer Erlebnisse. Ehrenamtliche Unterstützung ist willkommen.

www.asb.de/de/unsere-angebote/fluechtlingshilfe-deutschland

Caritas Deutschland – Katholischer Wohlfahrtsverband

Die Caritas bietet Hilfen für Menschen, die geflüchtet sind oder in Deutschland Asyl suchen und unterstützt ehrenamtliches Engagement für Flüchtlinge. Die Caritas setzt sich für einen fairen und menschenwürdigen Umgang mit Flüchtlingen ein. Die lokalen Beratungsstellen in Ihrer Nähe finden Sie hier:

www.caritas.de

Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband

Die Diakonie bietet Flüchtlingen Hilfe bei Fragen zum Aufenthaltsrecht sowie psychosoziale Beratung. Darüber hinaus setzt sie sich dafür ein, dass Flüchtlinge von Anfang an angemessene Lebens- und Arbeitsbedingungen vorfinden und gleichberechtigter Teil unserer Gesellschaft werden. Die regionalen Beratungsstellen finden Sie unter:

www.diakonie.de

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Das Deutsche Rote Kreuz rettet Menschen, hilft in Notlagen, bietet Menschen eine Gemeinschaft, steht den Armen und Bedürftigen bei und wacht über das humanitäre Völkerrecht - in Deutschland und in der ganzen Welt. Ehrenamtliche Unterstützung in der Flüchtlingshilfe ist willkommen.

www.drk.de

Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH)

Die Johanniter-Unfall-Hilfe bietet Sanitätsdienste, kümmert sich um die Errichtung von Behelfs- und längerfristigen Unterkünften und hält ein umfassendes Betreuungsangebot bereit. Dabei wird besonderer Wert auf eine offenerzige Willkommenskultur gelegt, damit den Menschen, die vor Gewalt, Unterdrückung und Not aus ihrer Heimat fliehen mussten, ein guter Start ermöglicht wird. Ehrenamtliche Unterstützung ist willkommen.

www.johanniter.de/hilfsprojekte/fluechtlingshilfe-der-johanniter

Malteser

Die überwiegend mit Ehrenamtlichen besetzten Einheiten des Malteser Katastrophenschutzes unterstützen durch die Herrichtung von kommunalen oder ländereigenen Notunterkünften und Aufnahmeeinrichtungen, helfen bei der Verpflegung mit Mahlzeiten und der Betreuung. Darüber hinaus sind die Malteser Werke im Auftrag von Ländern und Kommunen als Betreuer für Asylsuchenden und Flüchtlingen in verschiedenen Einrichtungen aktiv. Den Menschen soll dabei geholfen werden, nicht nur eine Zuflucht, sondern ein Zuhause zu finden. Daher werden sie bei den ersten Schritten in Deutschland begleitet: Kinderbetreuung, praktische Fragen des Alltags, Behördengänge, das Lernen der deutschen Sprache, die Wohnungs- und Arbeitssuche. In der 'Malteser Migranten Medizin' kümmern sich die Malteser um Personen ohne Krankenversicherung. Ehrenamtliche Unterstützung ist willkommen.

www.malteser-spenden.de/projekte/inland/unsere-fluechtlingshilfe.html

Paritätischer Gesamtverband

Rund 120 Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Gesamtverbandes in Deutschland sind in der Beratung und Unterstützung von Flüchtlingen tätig. Schwerpunktmäßig stehen die Organisationen den Flüchtlingen in rechtlichen und sozialen Fragen rund um Arbeit, Wohnen, Familienzusammenführung, Aufenthalt, Partnerschaft und Familie bei, unterstützen sie bei behördlichen Angelegenheiten, vermitteln Rechtshilfen und bieten ein breites Bildungs- und Freizeitangebot. So gibt es Möglichkeiten, Sprachkurse zu besuchen ebenso wie Kurse zur beruflichen Förderung. Mehrere Mitgliedsorganisationen engagieren sich zudem in der Beratung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge. Darüber hinaus hat der Paritätische vor einigen Jahren das Projekt 'Qualifizierungsmaßnahmen für die Flüchtlingssozialarbeit' ins Leben gerufen, um die Mitarbeiter im Flüchtlingsbereich besser in ihrer Arbeit zu unterstützen.

www.migration.paritaet.org/start

3. Fördermöglichkeiten von Stiftungen

Amadeu Antonio Stiftung

Die Amadeu Antonio Stiftung möchte eine demokratische Zivilgesellschaft stärken, die für Minderheitenschutz und die Menschenrechte eintritt und sich aktiv gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus wendet.

www.amadeu-antonio-stiftung.de/projektfoerderung/

Bewegungsstiftung

Die Bewegungsstiftung fördert Kampagnen und Aktionen, die auf eine Minderung grundlegender ökonomischer, rechtlicher oder politischer Ungerechtigkeiten in der Gesellschaft zielen. Ausgewählte soziale Bewegungen unterstützt die Stiftung mit finanziellen Zuschüssen und mit Beratung.

www.bewegungsstiftung.de/foerderung0.html

Contra Rechtsextremismus: Eine Stiftung des Deutschen Anwaltvereins (DAV)

Die DAV Stiftung contra Rechtsextremismus und Gewalt übernimmt die Kosten für Rechtsberatung und Rechtsvertretung von Opfern politisch motivierter Gewalttaten.

anwaltverein.de/de/ueber-uns/soziales-engagement

DIE LINKE Fraktionsverein e.V.

Der Förderverein der Fraktion unterstützt soziale Träger, Vereine und Bündnisse, die zu den Themen Antifaschismus/Antirassismus, Bürgerrechte, Kinder/Jugend und Soziales engagiert sind.

www.fraktionsverein.de/der_verein/

Hans-Böckler-Stiftung e.V. - Solidaritätsfonds

Emanzipatorische Projekte zur Stärkung demokratischer Strukturen oder Gewerkschaftsarbeit werden im In- und Ausland gefördert. Im Inland liegt der Fokus auf Antirassismus und Antifaschismus.

www.boeckler.de/98.htm

Heinrich Böll Stiftung e.V.

In einer neuen Förderstiftung 'Tu was Stiftung für Gemein Sinn' werden Projekte und Diskussionen unterstützt, welche die vom Staat finanzierte Heinrich Böll Stiftung nicht fördern darf. Themen sind vor allem Frauen- und Menschenrechte sowie Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements weltweit und in Deutschland.

tuwasstiftung.de

Oak Foundation

Die Oak Foundation mit Sitz in Genf/Schweiz fördert weltweit Projekte vor allem in den Bereichen Umwelt/Klimaschutz und Menschenrechte. Konkrete Schwerpunkte der Förderung im Bereich Menschenrechte sind das Recht auf Freiheit und Sicherheit der Person, Gewaltfreiheit und das Recht auf Asyl. Gefördert werden vor allem Projekte, die sich für die Menschenrechte einsetzen sowie Kampagnen, die sich für gesellschaftliche Veränderungen engagieren.

www.oakfnd.org/node/1299

Robert Bosch Stiftung

Die Stiftung setzt seit 2013 in ihrem Förderschwerpunkt Migration und Integration einen besonderen Fokus auf das Themenfeld 'Flucht und Asyl'. Sie fördert pilothaft ausgewählte Praxisprojekte, die neue Zugänge erproben, z.B. im Bereich Unterbringung von Asylbewerbern, in der Vernetzung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen, in der Unterstützung von Asylbewerbern beim Übergang in Ausbildung und Beruf oder in der Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen. Sie bringt auf nationaler und internationaler Ebene Fachleute aus verschiedenen Bereichen zusammen, um einen konstruktiven und pragmatischen Austausch zwischen Forschung, Praxis und Politik anzuregen. Darüber hinaus fördert sie ausgewählte praxisnahe und grundlegende Forschungsvorhaben, um die Wissensbasis zum Thema zu verbreitern.

www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/migration-und-integration.asp

Sebastian Cobler Stiftung

Die Sebastian Cobler Stiftung setzt sich ein für die Wahrung der verfassungsmäßig garantierten Grundrechte, für Gleichberechtigung und Toleranz und fördert bundesweit Projekte. Ein Schwerpunkt ist die Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch, religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Behinderte.

www.sebastian-cobler-stiftung.de

Sigrid Rausing Trust

Der Sigrid Rausing Trust mit Sitz in Großbritannien unterstützt Projekte in Europa, der MENA Region und Subsahara Afrika, die sich gegen Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung und für die Rechte Betroffener, z.B. für Flüchtlinge einsetzen, vor allem in Europa und Subsahara-Afrika. Unter einer weiteren Förderlinie 'Human Rights Defenders' werden Projekte für die Stärkung der Menschenrechte gefördert.

www.sigrid-rausing-trust.org/Grantees/Programmes/Xenophobia-and-Intolerance

Stiftung:do

Die Stiftung:do fördert Projekte und Initiativen mit dem Ziel, individuelle Bewegungsfreiheit und egalitäre Zugänge zu Gesundheit, Bildung und gesellschaftliche Teilhabe für alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft zu verwirklichen. Der Fokus liegt auf Initiativen, die für ein solidarisches Miteinander und eine nicht-rassistische Politik eintreten. Es können nur Gruppen und Organisationen gefördert werden, die als gemeinnützig anerkannt sind. Initiativen, die keine Gemeinnützigkeit besitzen, können sich einen inhaltlich nahe stehenden Verein suchen, der für Ihr Vorhaben als Antragsteller auftritt. Die Stiftung:do vergibt zweimal pro Jahr Fördermittel für Anträge bis 5000 Euro. Zusätzlich gibt es einmal pro Quartal die Möglichkeit, einen Eilantrag bis zu der Höhe von 1000 Euro zu stellen.

Antragsschluss für Anträge bis 5000 Euro: 15. Februar (für Projekte ab 15. März) und 15. September (für Projekte ab 15. Oktober) Antragsschluss für Eilanträge bis 1000 Euro: 15. Februar (für Projekte ab 15. März) 15. Mai (für Projekte ab 15. Juni) 15. September (für Projekte ab 15. Oktober) und 15. November (für Projekte ab 15. Dezember)

www.stiftung-do.org

Stiftung Leben ohne Rassismus

Die Stiftung 'Gemeinsam Handeln' des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes hat unter ihrem Dach die Treuhandstiftung 'Leben ohne Rassismus' mit Sitz in Duisburg. Sie leistet individuelle finanzielle Unterstützung, Beratung und Begleitung von Betroffenen bei Klagen im Rahmen des Antidiskriminierungsgesetzes.

www.stiftunggemeinsamhandeln.de/content/e181/e402/e525/e387/

Stiftung Mitarbeit

Die Stiftung Mitarbeit unterstützt mit ihrer Starthilfeförderung selbstorganisierte Initiativen von und für Flüchtlinge. Die nächste Antragsfrist ist der 2. November 2015. Ein und dieselbe Aktion/Initiative kann in der Regel einmal mit einem Betrag von bis zu € 500,- gefördert werden.

www.mitarbeit.de

Stiftung Pro Asyl

Die Stiftung Pro Asyl hat das Ziel, Flüchtlingen durch eigene oder geförderte Projekte sowie durch Förderung des Vereins Pro Asyl e.V. zu helfen. Schwerpunkte sind Recherchen und Dokumentationen, aber auch konkrete Flüchtlingshilfe und die Unterstützung von Engagierten. Die Bekämpfung von Fluchtursachen soll ebenso unterstützt werden wie die gesellschaftliche Information und Aufklärung zum Thema.

www.proasyl.de

III INTEGRATION VON ZUWANDER/INNEN

Integration bedeutet die Eingliederung von Menschen mit Migrationshintergrund in die Aufnahmegesellschaft. Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der Menschen der Aufnahmegesellschaft und Menschen mit Migrationshintergrund ihre Beiträge leisten.

Unterstützungsmöglichkeiten und Projektförderung

1. auf Bundes-/Landesebene

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Das Internetportal des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) richtet sich an Zuwanderer, Akteure der Integrationsarbeit und interessierte Bürgerinnen und Bürger. Es bietet umfassende Informationen und weiterführende Hinweise und Links zu allen Fragen dieses Themenfelds (Einwanderung, Asylrecht, Leben in Deutschland, Rückkehrförderung). Mithilfe eines web-basierten Auskunftssystems können die Nutzer u.a. nach Kontakt- und Beratungsstellen sowie zuständigen Behörden suchen und sich über Integrationsprojekte und Integrationskurse informieren. Das Portal ist in deutscher, englischer, russischer und türkischer Sprache verfügbar.

www.bamf.de/DE/Startseite/startseite-node.html

- **Projekte zur gesellschaftlichen und sozialen Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern im Förderjahr 2016**

Für die Förderperiode ab 2016 plant das BAMF wieder aus Haushaltsmitteln des Bundesministeriums des Innern und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) Projekte zu fördern, die Eingewanderte mit dauerhafter Bleibeperspektive integrieren. Dabei werden maximal dreijährige Projekte mit einer Fördersumme von bis zu 50.000 Euro jährlich gefördert. Zielgruppen sind Eingewanderte mit dauerhafter Bleibeperspektive ab 12 Jahren ohne weitere Altersbeschränkung (altersunabhängige Projekte) bzw. jugendliche Eingewanderte von 12-27 Jahren (Jugendprojekte).

www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Integrationsprojekte/oeffentliche-bekanntmachung-foerderjahr2016-pdf.pdf

- **Europäischer Integrationsfonds**

Im Rahmen des Fonds können Anträge für ein- dreijährige Projekte eingereicht werden. Zielgruppe sind Drittstaatsangehörige, deren Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland dauerhaft und beständig ist und die nicht Unionsbürger im Sinne der EU-Bestimmungen ist. Jährlich finden Ausschreibungen statt. Das Programm wird vom BAMF verwaltet. Dort befinden sich alle Unterlagen und es werden Beratungen angeboten.

www.bamf.de/DE/DasBAMF/EUFonds/SOLID/EIF/eif.html

- **Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)**

Der neue Fonds umfasst die Förderperiode 2014 bis 2020 und deckt mit seinen Schwerpunkten 'Gemeinsames Europäisches Asylsystem', 'Integration von Drittstaatsangehörigen und legale Migration' sowie 'Rückkehr' im Wesentlichen die Bereiche

ab, die bisher durch den EFF, EIF und RF gefördert wurden. Näheres zu den Förderbereichen des neuen Fonds unter dem Navigationspunkt 'Inhaltliche Ausrichtung'. Informationen zur Antragstellung sind dem Navigationspunkt 'Aufforderung und Antragstellung' zu entnehmen.

<http://www.bamf.de/DE/DasBAMF/EUFonds/AMIF/amif-node.html>

*Auf der **Ebene der Bundesländer** unterliegen die Schwerpunkte im Bereich Integration und die entsprechenden Förderinstrumente aufgrund der aktuellen Flüchtlingsströme einer stetigen Anpassung. Insofern empfehlen wir, sich direkt auf den Websites der zuständigen Landesministerien zu informieren.*

z.B. Nordrhein- Westfalen

Förderbereiche/Maßnahmen

Die Förderschwerpunkte der Landesregierung beziehen sich auf

- die Erstaufnahme und Weiterleitung von Spätaussiedlern und Flüchtlingen mit Dauerbleibe-recht,
- die Unterstützung der sozialen, beruflichen, sprachlichen und kulturellen Integration der Zugewanderten,
- die Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von Zugewanderten
- und die Stärkung der Integrationsbereitschaft und der Integrationsfähigkeit der aufnehmenden Gesellschaft.

Darüber hinaus obliegt dem Integrationsministerium im Auftrag des Bundes die Umsetzung der sozialen Ausgleichsleistungen nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz. Im Sinne einer bürgerfreundlichen Verwaltung delegiert die Landesregierung diese Aufgaben an ortsnahe Verwaltungsstellen.

www.mais.nrw.de/03_Integration/004_foerderbereiche/index.php

Tipp:

Integration von Migranten und Migrantinnen im ländlichen Raum

Die erfolgreiche Integration der in Deutschland lebenden Migranten ist eine Aufgabe, der sich die Landkreise bereits seit einiger Zeit annehmen. Neben Integrationskonzepten finden sich auch die Kontaktdaten der Integrations- bzw. Ausländerbeauftragten der Kreise im Internet aufgelistet.

www.kreise-fuer-integration.de

2. durch Nichtregierungsorganisationen/Stiftungen

Zentralrat der afrikanischen Gemeinde in Deutschland e.V.

Der Zentralrat der afrikanischen Gemeinde in Deutschland hat vor allem die Aufgabe, die politischen und soziokulturellen Belange von Menschen mit afrikanischem Hintergrund zu vertreten. Darüber hinaus setzt er sich intensiv ein für die Stärkung der Integration von Menschen afrikanischer Herkunft bzw. mit afrikanischem Hintergrund, der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit über Afrika und des Empowerments der AfrikanerInnen und Schwarzen in Deutschland.

www.zentralrat-afrikagemeinde.de

MAISHA

Die Selbstorganisation afrikanischer Frauen in Deutschland mit Sitz in Frankfurt ist auf verschiedenen Ebenen aktiv: in der Integration, vor allem in der (psychosozialen) Gesundheit und Mutter-Kind-Gruppen, gegen geschlechtsspezifische Gewalt (FGM) und Diskriminierung und engagiert sich im europäischen Netzwerk der Migrantinnen.

www.maisha.org

Förderungen für Kinder und junge Menschen:

Stiftung Fairchance

Die Stiftung Fairchance hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder aus sozial benachteiligten Schichten und insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund durch gezielte Sprachförderung zu unterstützen.

www.stiftung-fairchance.org

Children for a better World e.V.

Der gemeinnützige Verein Children for a better World e.V. fördert weltweit soziale Projekte für Kinder, besonders in Notsituationen. Wichtige Schwerpunkte sind die Bekämpfung von Kinderarmut in Deutschland und die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die sich in besonderer Weise sozial engagieren und damit Gemeinschaftssinn zeigen.

www.children.de

Doris Wuppermann-Stiftung

Die Doris-Wuppermann-Stiftung will speziell junge Menschen zum politischen Handeln ermuntern und ihr politisches Engagement für eine soziale Demokratie – z.B. gegen Rassismus und für soziale Rechte – unterstützen.

www.doris-wuppermann-stiftung.de

Freudenberg Stiftung

Die Integration von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien ist einer der zentralen Schwerpunkte der Förderpraxis der Freudenberg Stiftung. Die Stiftung engagiert sich insbesondere in Kommunen, die in Zusammenarbeit mit der Bürgergesellschaft lokal Verantwortung für die schwierigen Aufgaben der Integration der Einwandererkinder, der Verteidigung demokratischer Kultur und der beruflichen Qualifizierung übernehmen.

www.freudenbergstiftung.de/de/ueber-uns/ueber-uns.html

Start Stiftung

Die Start Stiftung unterstützt begabte und engagierte SchülerInnen mit Migrationshintergrund auf ihrem Weg zum Abitur mit einer finanziellen und ideellen Förderung in Form von Stipendien.

www.start-stiftung.de

Weitere Stiftungen finden Sie auf der Plattform 'Stiftungen unterstützen Flüchtlinge - Vernetzung hilft helfen!', einem Netzwerk von Stiftungen, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind und sich mit der Förderung gesellschaftlicher Teilhabe befassen. Das Netzwerk hat sich unter dem Dach des

Bundesverbands Deutscher Stiftungen gegründet. Die Stiftungen sind nach den Themenschwerpunkten Integration, Ehrenamt, Bildung, Gesundheit, Sport, Studien und Diverses gelistet.

www.stiftungen.org/de/stiftungswissen/stiftungen-und-fluechtlingshilfe.html

Tipp:

Für MigrantInnen und migrantische Organisationen, die im Bereich Entwicklung & Migration tätig sind, verweisen wir auf unser Merkblatt

‘Förderung von Migrantinnen und Migranten in der Entwicklungszusammenarbeit und der Entwicklungspolitischen Bildungsarbeit -Tipps zu Informationsquellen, Finanzierung und Unterstützungsangeboten’.

Tipp:

Für Kommunen

KfW-Inlandsförderung: Unterstützung der deutschen Kommunen bei der Finanzierung von Flüchtlingsunterkünften

Die KfW unterstützt die Kommunen in Deutschland kurzfristig bei der Unterbringung von Flüchtlingen mit einer Sonderförderung "Flüchtlingsunterkünfte". Ab sofort stehen Städten und Gemeinden zinslose KfW-Darlehen für Investitionen in den Neu- und Umbau, die Modernisierung sowie den Erwerb von Flüchtlingsunterkünften zur Verfügung.

www.kfw.de/KfW-Konzern/Newsroom/Pressematerial/Themen-kompakt/Fluechtlingshilfe/

IV SPENDEN

Einfacher spenden für Flüchtlinge

Das Bundesministerium der Finanzen hat im Einvernehmen mit den Bundesländern Vereinfachungen für private Spender und steuerbegünstigte Organisationen beschlossen. Alle gemeinnützigen Organisationen dürfen ihre bisher unverbrauchten Mittel zur Unterstützung von Flüchtlingen verwenden. Einzige Einschränkung: Diese Mittel dürfen vom Spendenden nicht für einen anderen Verwendungszweck bestimmt sein Auch nicht gemeinnützige Organisationen können Spenden auf Treuhandkonten sammeln. Damit möchte die Bundesregierung das Engagement der Bürgerinnen und Bürger für Flüchtlinge unterstützen.

bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Pressemitteilungen/Finanzpolitik/2015/09/2015-09-23-PM37.html .

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

ENGAGEMENT GLOBAL

Mitmachzentrale für Einzelpersonen, Kommunen,
Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Stiftungen (MMZ)

Tulpenfeld 7

53113 Bonn

Gebührenfreie Beratung: 0800 – 188 7 188; info@engagement-global.de

www.engagement-global.de